

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2016)

Heft: 2: "Lasset eure Weiber schweigen in der Gemeinde" : erst 50 Jahre Frauenstimmrecht in Basel-Stadt

Artikel: Beat Trachsler : unseri Baseldytsch-Kolumne : e muetigi Kämpfere fir s Frauestimmrächt: d Gertrud Spiess

Autor: Trachsler, Beat

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Emuetigi Kämpfere fir s Frauestimmrächt: d Gertrud Spiess

D Gertrud Spiess isch am 16. Abrille 1914 z Basel gibooren und am 14. Juuli 1995 im Alter vo 81 Joor doo gstoorne. Nääben em Stuuđium vo der glassische Philology und vo der Germanischtygg und Gschicht het si – als aini vo den eerschte Fraue – z Basel und z Kairo Islaam-Wisseschafte studiert. Ir Lääben isch prägt gsii vo irem polytischen Engagement: Acht Joor lang isch si Mitgliid vom Burgerroot gsii. Als eerschi Frau isch si 1968 in Groosse Root, 1974 ins Amt vom Stadthalter und 1975 zur Groosroots-Presidäntyn gwäält woerde. Eebefals 1975 isch si in Nazionaalroot koo, wo si bis 1983 derbygsii isch. Unermiedlig het d Gertrud Spiess als CVP-Polytiggere fir s Frauestimmrächt kämpft.

Wär s Lääbe, d Bigoobigen und s Wiirgge vo däären ussergweenlige Frau neecher mecht kenneleere, sott unbidingt d Lyychereed vom Felix Auer lääse. Es sinn, wie sich s gheert, nummen e baar Syste, aber men erfaart vyyl Typischs über die Verstoornbeni, sodass sich au die, won ere nie perseenlig bigeegnet sinn, e dytlig Bild mache kenne.

D Gertrud Spiess isch in der Stainevoorstadt inere bi-gieterete Famillyien uffgwaggen und liberaal erzoo-ge woerde, nyt Sälbschtverständligs zue sällere Zyt, aber d Vorussetzig fir der doch ungweenlig Bildigs-wäag: Si het die doozmooligi Dechterschuel bsuecht und mid ere hervorragende Maduur abgeschlosse. An der Uni het si erfolgryych Latyn, Griechisch und Gschicht studiert und speeter no Theology und Islam-Wisseschafte – z Basel, in Kiel und Kairo.

Ane 1948 het si der Doggter Phil. gmacht und s Oberleererinnen-Exaamen abglegt. Als Dissertazioons-Thema het si iibrigens e peersische Dichter usem 11. Jorhundert gwäält. Die Aarbeit het nit numme Kenntnis vom Oriänt und verschiidene araabische Sprooche verlangt, sonderen au Kenntnis vom Diirgischen und vor alle Dinge vom Islam.

Wie der Gertrud Spiess all das Wissen in speetere Joor zguet koo isch, verzellt en Aneggdoote, won en Imam amene abgläägenen Oort in der Diirggi e Rolle spiilt: D Gertrud het inere Moschee irem Neffer grad die araabischen Inschriften ergläärt, do kunnt der Moslem ynezstürmen und het gsait, e Frau haig doo inne nyt z sueche, si soll verschwinde. Mit däären Uff'foorderig isch der Voorbätter bi der Gertrud Spiess aber an die «Lätsi» koo. Si het d Händ in d Hift gstemmt und dä Maa eneergisch uff Diirgisch ghaissen e Koraan z hoole. Der Imam het das gmacht



und miesen e bstimm-ti Sure (Abschnitt) lääse. Wel der Koraan araabisch gschriibe gsii isch, het er aber die Sprooch nit verstande. Do nimmt em d Gertrud s Buech us der Hand, liist em verdutz-de Imam die beträffendi

Sure voor und ibersetzt si grad no ins Diirgisch. Wo si dermit feertig gsii isch, het si gsait, der Mohammed haig nyt dervoer erwäant, dass Fraue nit in e Moschee ynegoo deerfe, im Geegedail.

Ir Läbtig het sich d Gertrud Spiess wyterbildet. Si isch e gwundrigi Frau gsii, en Akademikere, wo s Wissen als wiider in Froog gstellt het. Si het guet gwisst, dass me mit der Ratio elai nit alles erglääre kaa.

Vo 1956 bis 1976 het d Gertrud Spiess am Maitligymnaasium unterrichted, als eerschi Frau Religioon. Sii-be Joor lang isch si Konräggtooryyn gsii. Si isch beliebt gsii und het e nadyyrliги Autorideet ghaa. Die Karakteraigeschaft het eren au in der Politygg ghulffe. Wo si emool als «Feminischtyyn» apostrophiert woorden isch, het si daas entschiiden abgläänt. E Frauerächtlera, daas sygg si. Und wiirrglig: Si isch aini vo der eerschte Stund gsii, im doomoolige «Verein für das Frauenstimmrecht Basel und Umgebung». Si isch au im eine Fagglezuug mitmarschiert, wo die polytisch Glyychbirächtigung vo Maa und Frau het welle duuresetze. Und au am Straigg het si mitgmacht, wo no der Abstimmig vom 1. Hoornig 1959 d Basler Fraue gmacht hänn, nodäm d Schwyzer Männer wiider emool e dytlig Nai zum Frauestimmrächt gsait hänn. D Leererynne vom Maitligymnaasium hänn spontaan die Straigg-Aggzioon bschlosse, au wenn si gwisst hänn, dass si sich doodermit geege s Beamt-egsetz stelle.

Im Heerbscht 1975 isch d Gertrud Spiess in Nazionaalroot gwäält woerde, als eerschi Frau usem Stadtkan-toon. Nit z letscht sinn s eemooligi Schielerinnen us alle polytische Laager gsii, won ere zum Mandaat in Bäärn verhulffe hänn.